

Pfarrbrief Fastenzeit - Ostern 2023

# zuversichtlich



# Inhalt

Vorwort .....	3
zuversichtlich   Zuversichtlich sein, auch wenn alles in Schutt und Asche liegt? .....	4
zuversichtlich   Zuversicht ist nicht gleich Zuversicht .....	6
Fresh X .....	8
Umfrage in der Pfarrei .....	10
Junge Erwachsene .....	12
Firmvorbereitung .....	14
Termine Fastenzeit .....	15
Gottesdienste .....	16
Termine Ostern   Podcast   Kolping Harburg .....	18
Kirchenmusik .....	19
St. Bonifatius .....	20
St. Franz-Joseph .....	22
Heilig Kreuz .....	24
St. Maria .....	28
Schulseite Katholische Schule Harburg .....	30

## Impressum

**Herausgeber:** Katholische Pfarrei St. Maximilian Kolbe, Museumsplatz 4, 21073 Hamburg  
**Verantwortlich i.S.d.P.:** Pfarrer Stefan Langer **Redaktion / Korrektur:** Christian Adolf  
**Layout:** Erzbistum Hamburg, Abteilung Medien **Auflage:** 3500 Exemplare. Die namentlich gekennzeichneten Bilder und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder **Fotos:** Christian Adolf (S.3 Langer, S.13 oben), Benedict Gautier (S.9), Christiane Raabe/Pfarbriefservice.de (S.15), Jasmin Kruskopf (S.23), Gemeinde Heilig Kreuz (S.26), DPSG-Neugraben (S.27, Foto), Teresa Diehm (S.27, DPSG/Illustration), Andreas Holst (S.29), Svenja von Darl (S.30), Katrin Hoppmann (S.31, Scans); pixabay; FIDigitals (S.1,4), dandelion\_tea (S.3), sabinevanerp (S.6), KimJaesub (S.7), GDJ (S.10,14), Buecherwurm\_65 (S.11), NoName\_13 (S.13), abbiepaulhus (S.14,26), Ctker-Free-Vector-Images (S.16,17), mohamed\_hassan (S.19), zapCulture, grandfailure (S.20), SCAPIN (S.21), geralt (S.22), OpenClipart-Vectors (S.24), RitaE, alleaugust (S.28)



# Vorwort

## Liebe Gemeinde!

zuversichtlich und hoffnungsvoll in diesen Tagen durch die Welt zu laufen, kostet schon einiges an Kraft und Vertrauen. Zu viele dramatische und entmutigende Bilder und Nachrichten erreichen uns aus allen Teilen der Welt.

Wie kann man da zuversichtlich bleiben? Vielleicht ist es gerade in diesen Tagen unser Glaube, der uns trägt und halten kann. Gott führt uns aus den Brüchen, dem Dunkel und dem Tod dieser Welt heraus in sein neues Leben. Das dürfen wir an Ostern wieder einmal feiern.

Möge unser Glaube uns gerade in diesen Tagen Hoffnung und Zuversicht schenken. Vielleicht gelingt es uns auch, aus diesem Vertrauen heraus, hier und da selbst Trost und Optimismus zu stiften, wo Menschen in unserer Umgebung auf einen Lichtblick warten.

Ich wünsche Ihnen und Euch gesegnete Kar und Ostertage,  
Ihr / Euer

*Stefan Langer, Pfr.*  
Stefan Langer, Pfarrer



# Zuversichtlich sein, auch wenn alles in Schutt und Asche liegt?

Was österliche Hoffnung bedeuten kann

Vor wenigen Wochen jährte sich das erste Mal der Krieg in der Ukraine. Ein Jahr lang den Herausforderungen und Entbehrungen des Krieges ausgesetzt zu sein, das macht müde und wahrscheinlich auch müde. Die Angst von der Grausamkeit des Krieges getroffen zu sein, jeden Tag, immer wieder neu.

Die Bilder aus dem Grenzgebiet zwischen Syrien und der Türkei, wo über 50 000 Menschen ihr Leben und nochmal mehr, die scheinbar alles verloren haben, was ihr bisheriges Leben ausgemacht hat.



Daneben die kleinen und größeren Katastrophen, die wir hier erleben: Ein Attentäter, der in einem Zug mit dem Messer auf Passagiere losgeht; die Krankheit, die das Leben einer Familie völlig auf den Kopf stellt; die zerbrechende Beziehung, die das Gefühl von Leere und Scheitern vermittelt.

Und bei alledem soll ich nicht die Hoffnung verlieren und zuversichtlich bleiben? Wie geht das?

Mit dem Weihnachtsfest feiern wir, dass Gott „einer von uns wird“. Er wird Mensch, durchlebt die menschlichen Ängste und Hoffnungen. Er weiß also um das Auf und Ab unseres Lebens, begleitet uns, auch und gerade da, wo wir an unsere Grenzen stoßen. Das Neue Testament ist voll von Geschichten, in denen Menschen mit ihrem Scheitern zu Jesus kommen und meist eine Wandlung erfahren, weil sie sich von ihm angenommen und gesehen fühlen.

Mit den Kar- und Ostertagen wird uns Augen geführt, dass Jesus selbst die Erfahrung des Scheiterns, der Ablehnung, des Todes macht. Viel tiefer als er kann ein Mensch kaum fallen. Trotzdem hat er die Stärke und das Vertrauen, sein Leben ganz in die Hand Gottes legen zu können.

Jesu Tod und Auferstehung schenken uns die Hoffnung auf eine Zukunft bei Gott, über den Tod hinaus. Gott wird uns herauslösen aus allem Scheitern und aus aller Vorläufigkeit. Er vollendet das Bruchstückhafte unseres Lebens und macht daraus ein vollkommenes Ganzes. Wie diese österliche Vollendung aussieht, kann niemand genau sagen, aber auch hier helfen vielleicht die biblischen Bilder, z. B. von einem großen Festmahl, bei dem alle lachen und fröhlich sein können.

Die österliche Perspektive unseres Glaubens: Ich kann und muss mein Leben nicht selbst zum perfekten Ende

führen. Ich kann mein Bestes geben, als Mensch und Christ, aber Gott tut dann schließlich seinen Teil, damit alles zu einem guten Ende kommt. Er schenkt mir ewiges Leben bei ihm.

Diese Zuversicht mag tragen und halten, gerade dann, wenn ich das Gefühl habe, dass alles in Schutt und Asche liegt. Sie mag aber vielleicht auch Ansporn und Antrieb sein, den Menschen, die vor den Trümmern ihres Lebens stehen, kleinere „Auferstehungserfahrungen“ zu ermöglichen. Ich denke da z. B. an die vielen Gesten der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine oder auch an die Unterstützungsbereitschaft für die Menschen in der Türkei und in Syrien. Diese kleineren und größeren Gesten sind es, die mitten in der Erfahrung von Tod, Verlust und Scheitern neues Leben, neue Hoffnung ermöglichen. Diese Erfahrungen schenken Zuversicht und Kraft auf dem Weg in eine neue Zukunft.

**Christian Adolf**

# Zuversicht ist nicht gleich Zuversicht

Eine Erfahrung aus der Krankenhausesseelsorge

Im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand begegnet mir das Wort „zuversichtlich“ in unterschiedlichen Kontexten mit unterschiedlichen Bedeutungen. Wenn Ärzte und Ärztinnen, das Pflegepersonal oder die beteiligten Therapeutinnen und Therapeuten sagen, sie seien zuversichtlich, sprechen sie in der Regel von Überlebenschancen und vom Heilungsprozess. Dadurch strahlen sie Ruhe und Kompetenz aus und machen deutlich, dass sie der Meinung sind, der Mensch, der dort liegt, hat eine reelle Chance das durchzustehen, was ihn oder sie gerade beeinträchtigt.

Das ist für Patienten beruhigend zu erfahren, dass die Fachleute davon ausgehen, dass keine akute Lebensgefahr besteht und eine Heilung nicht nur möglich, sondern auch sehr wahrscheinlich ist.

Aber auch für die Angehörigen ist es immer tröstend, da sie ja auch wissen, dass Ärztinnen und Ärzte keine Garantie geben können und da ist das Wort „zuversichtlich“ schon ganz schön nah dran.

Wer also Zuversicht ausdrückt, gibt dem Gegenüber Hoffnung auf Heilung beziehungsweise auf eine nachhaltige Verbesserung der Lebensumstände.

Für manche Patienten gibt es diese Art der Zuversicht jedoch nicht. Manche Patienten sind so schwer krank, dass es keine Aussicht auf Heilung oder Verbesserung der Situation mehr geben kann – zumindest nach menschlichem Ermessen. Und andere sind einfach am Ende ihres Lebens angekommen.

Ich erinnere mich gut an ein Gespräch mit einer Patientin, welche bereits im Sterben lag. Sie bat darum, dass jemand von der

Krankenhausesseelsorge sie doch noch besuchen möge. So machte ich mich dann auf den Weg zu der Dame und stellte mir unterwegs die Frage, was ihr wohl auf dem Herzen läge.

Nach Aufforderung auf mein Klopfen hin betrat ich das Krankenzimmer. Im Bett lag eine ältere Dame. Sie war blass und offensichtlich krank, aber ihre wachen Augen strahlten mich an. Im Vorwege hatte ich mich bei den Pflegekräften nach der Prognose der Patientin erkundigt. Diese lautete „nicht gut“ und „wenige Tage“. Der Tod stand also unmittelbar bevor und sie war sich dessen auch bewusst.

Ich stellte mich kurz vor und nahm auf dem mir angebotenen Stuhl Platz. Wir kamen ins Gespräch und als ich sie fragte, was ich für sie tun könne, erklärte sie, dass sie weiß, dass sie bald sterben wird. Sie sagte, das mit einer bemerkenswerten Leichtigkeit und führte dann weiter aus, dass sie

glaubt, dass der Tod nicht das Ende ist. Dass sie nach dem Sterben ihren geliebten Mann nach über 10 Jahren wiedersehen werde, erfülle sie mit einer Freude auf den Tod. Sie erzählte mir das ganz ruhig und klar und blickte voller Zuversicht auf das, was vor ihr lag. Als sie von ihrer Familie sprach, wurde ihr Blick kurz traurig. Ihre beiden Töchter konnten ihre Freude nicht teilen und wollten sie nicht gehen lassen. Sie ermutigten ihre Mutter immer weiterzumachen und um das Leben zu kämpfen. „Wozu?“ fragte sie mich. „Wofür soll ich denn noch kämpfen, wenn ich doch das Paradies haben kann?“

Die Zuversicht dieser Frau hat mich sehr beeindruckt.

**Lutz Neugebauer**



# Gott auf die Spur kommen

... in frischen Ausdrucksformen von Kirche

Seit Januar sind Kristina Büchle und Dirk Kähler in der Pfarrei St. Maximilian Kolbe mit einem besonderen Auftrag unterwegs: Fresh Expressions of Church, frische Ausdrucksformen von Kirche. Das Konzept kommt aus Großbritannien, wo es neben der traditionellen Kirche viele so genannte Fresh X gibt. Das sind eigenständige Gemeinden mit Menschen, die bislang noch nicht von Kirche erreicht wurden und in ihrer Lebenswelt.



*FrISCHE FORMEN  
VON KIRCHE*

**Dirk:** Tatsächlich! Wir sind in einem Quartier in Wilhelmsburg gelandet und haben dort Menschen getroffen, die ein Herz haben für Kinder und Familien. Es gibt dort wirklich einen großen Bedarf, Begegnungsräume zu gestalten und Kirche vor Ort zu sein.

**Kristina:** Da sind Menschen, die schon etwas begonnen haben. Mit denen vernetzen wir uns gerade. Da gibt es schon einen Traum, an dem arbeiten wir jetzt mit.

## Was macht ihr genau?

**Kristina:** Hinter Fresh X steckt, dass Gott sich immer wieder neu ausdrücken will. Dem versuchen wir auf die Spur zu kommen, indem wir unterwegs sind und mit vielen Menschen sprechen und schauen, was uns einfach so begegnet. Und lesen dann die Spuren. Wenn wir das Gefühl haben, hier ist Energie drin, Gottes Windhauch weht, dann steigen wir ein.

## Und habt ihr schon etwas herausgefunden?

## Was hat das genau mit Kirche zu tun?

**Dirk:** Im Grunde ist das, was wir machen, nichts Neues. Es gibt ja in der katholischen Kirche die kleinen christlichen Gemeinschaften und Basisgemeinden. Die organisieren sich selbst, gehören aber zur Kirche. Unser Auftrag ist aber auch, offen für andere Religionen und Kulturen zu sein und die Tradition der Kirche zu übersetzen.

## Was fällt euch denn in der Pfarrei auf?

**Dirk:** In den Gesprächen wird deutlich, es gibt viel Schmerz und Trauer, weil sich gerade so viel verändert.

**Kristina:** Da steckt aber auch Energie drin. Die Veränderungen machen Raum für Neues. Gott ist ja trotzdem in der Welt. Und da wollen wir Kirche repräsentieren, BotschafterInnen sein, mitten im Alltag.

## Wie kann man sich das denn vorstellen?

**Kristina:** Wir sind bei den Gesprächen und auf unseren Wegen immer wieder auf das Thema Heilige Gemeinschaft gestoßen. Es gibt dieses Bild in der Bibel (Jesaja 25) von einem großen Mahl, an dem alle Völker teilnehmen. Gott ruft sie alle zusammen. Und so könnte es in einem Projekt in der Nachbarschaft auch aussehen.

## Seid ihr denn nur in Wilhelmsburg unterwegs?

**Dirk:** Vorrangig wollen wir dort ein



Projekt entwickeln. Wir möchten uns aber auch in der Pfarrei vernetzen. Vor allem ist es unser Anliegen, Menschen zu ermutigen, selbst Kirche zu sein: Wer andere an einen Tisch einlädt oder zu einer Aktion oder einem Spaziergang, ist ja selbst eine frische Ausdrucksform von Kirche. Darum sind wir gespannt und freuen uns auf die Menschen, die wir in der Pfarrei und im Erzbistum treffen oder die uns ansprechen und uns ihren Traum von Kirche erzählen.

## Kontakt

- Kristina Büchle
- kristina.buechle@jugend-erzbistum-hamburg.de
- Dirk Kähler
- dirk.kaehler@jugend-erzbistum-hamburg.de

# Auf Dich kommt es an!

Umfrage in der Pfarrei St. Maximilian Kolbe

Zu unserer Pfarrei St. Maximilian Kolbe in Harburg, Neugraben und Wilhelmsburg zählen knapp 22.000 Menschen. In der gesamten Pfarrei entfaltet sich das kirchliche Leben in den Gemeinden St. Bonifatius, St. Maria, St. Franz-Joseph und Heilig Kreuz, den muttersprachlichen Gemeinden der Polen, Spanier, Portugiesen und Kroaten und den sogenannten Orten kirchlichen Lebens. Mit den Orten kirchlichen Lebens sind viele katholische Einrichtungen und Institutionen gemeint: das sind die Schulen und Kindertagesstätten, das ist die Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen des Erzbistums, die Seemannsmission Stella Maris, die Einrichtungen der Caritas, SkF, In Via und den Maltestern. Aber auch die Niederlassung der Steyler Missionare in Neugraben ist ein Ort kirchlichen Lebens. Es gibt eine große Vielfalt kirch-



lichen Lebens bei uns im Hamburger Süden. Seit 2021 sind sie zusammengefasst in der Pfarrei St. Maximilian Kolbe. Bei der Gründung der Pfarrei wurde ein Pastoralkonzept entwickelt, das Orientierung und Anregung für die Weiterentwicklung der Pfarrei sein sollte.

Das Zusammenwachsen zu einer Pfarrei mit so vielfältigen Formen kirchlichen Lebens geschieht nicht von allein, sondern funktioniert nur dann gut, wenn viele Menschen sich beteiligen. Alle Gemeinden und Orte kirchlichen Lebens brauchen die Unterstützung von Ihnen, den Leserinnen und Lesern dieses Pfarrbriefes.

Als Verantwortliche in der Pfarrei möchten wir ab Pfingsten eine Umfrage durchführen, bei der es auf Sie ankommt: uns interessieren Ihre Erfahrungen mit dem vielfältigen Leben in

der Pfarrei. Welche Berührungspunkte haben Sie mit den Gemeinden und den Orten kirchlichen Lebens? Fühlen Sie sich gut informiert und haben Sie vielleicht Interesse sich selbst zu beteiligen? Welche Bereiche des Lebens in der Pfarrei sind Ihnen besonders wichtig?

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele Menschen an der Umfrage beteiligen. So können wir fortwährend an der Verbesserung der Angebote und der Möglichkeiten kirchlichen Lebens arbeiten. Die Umfrage wird anonym durchgeführt, damit alle offen und ehrlich ihre Meinung sagen können.

Nach der Auswertung der Umfrage werden wir Sie gerne über die Ergebnisse zum Beispiel im Pfarrbrief aber auch bei Veranstaltungen informieren. So möchten wir

dazu beitragen, dass die Ziele, die wir für unsere Pfarrei im Pastoralkonzept festgeschrieben haben, mit Leben gefüllt und weiterentwickelt werden. Das Pastoralkonzept finden Sie zum Nachlesen auf unserer Homepage unter <https://maximiliankolbe-hh.de/informationen/konzepte/>

**Heiner Ganser-Kerperin**



# Kirche für junge Leute

Angebote für junge Erwachsene



Ab dem Frühjahr dieses Jahres soll es in unserer Pfarrei neue Veranstaltungsformate für junge Erwachsene, also für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren geben. Die bisher etablierte Gruppe

der Studierenden soll geöffnet und das Angebot erweitert werden. Noch laufen die Vorbereitungen und Planungen, aber in Kürze kann es dann losgehen. Folgende Formate sind geplant.

**Meer geht immer!**  
.....  
**Auszeitwochenenden an der See**



Ein bis zweimal im Jahr soll es ein Wochenende für junge Erwachsene an der See geben. Ausspannen, die Seele baumeln lassen, gemeinsam Zeit verbringen und dabei den Fragen von Leben und Glauben nachgehen. Das ist die Idee dieser Wochenenden.

**SIEBEN**  
.....  
**Die monatliche Reihe für junge Leute**

## SIEBEN

Immer am 7. eines Monats besteht abends um sieben Uhr (19.00 Uhr) die Gelegenheit, an wechselnden Orten und zu verschiedenen Themen mit anderen jungen Leuten zusammen zu kommen. Junge Erwachsene, egal ob alt eingesessen oder neu in Hamburg, sind hier eingeladen, sich mit gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und / oder religiösen Fragen zu beschäftigen. Vielfältige Orte und Begegnungen sind hier angedacht: Vom gemütlichen Sommerabend an der Elbe, über das Gespräch mit dem Bischof über die Zukunft der Kirche bis hin zum Besuch von Einrichtungen und Firmen in unseren Stadtteilen ist vieles möglich.



**gott.begegnen**  
.....  
**Gebet, Gottesdienst und Begegnung**

Hinter „gott.begegnen“ verstecken sich zwei Angebote: Ein Abendgebet mit Prägung von Texten und Liedern aus Taizé und die Vereinbarung zu einem Gemeindegottesdienst am Wochenende mit anschließendem Beisammensein (Frühstück oder Abendessen). Diese beiden Angebote wird es einmal monatlich geben und sie werden sich monatlich abwechseln.

Junge Erwachsene, die Lust haben, dabei zu sein, mitzuplanen oder sich hier und da einbringen wollen, melden sich gerne bei:

Näheres zum Start dieser Angebote nach Ostern auf unserer Homepage und in den ausliegenden Flyern.

- Christian Adolf
- c.adolf@maximiliankolbe-hh.de
- Telefon 0151 / 688 41080

## Leben mit BeGEISterung

Firmvorbereitung 2023 startet in Kürze

In diesen Wochen laufen die Anmeldungen zur Firmvorbereitung 2023 in unserer Pfarrei. Neu ist, dass Jugendliche aller vier Kirchstandorte sich gemeinsam auf den Weg machen. Die Vorbereitung in den Gruppen läuft an

steigen wollen.

Zielgruppe der Vorbereitung sind Jugendliche im Alter von etwa 15 oder 16 Jahren. Ein Anmeldebogen für die Vorbereitung kann auf unserer Homepage heruntergeladen werden. An-



den verschiedenen Standorten mit der je eigenen Prägung. Hinzu kommen Gottesdienste und Veranstaltungen, zu denen sich dann alle Jugendlichen aus der Pfarrei treffen, mal in Neugraben, mal in Wilhelmsburg, mal in Harburg.

In Kürze werden auf unserer Homepage die unterschiedlichen Vorbereitungswege an unseren Kirchstandorten vorgestellt. So haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich frei zu entscheiden, an welchem Standort sie in die Vorbereitung ein-

meldungen sollten bis Ostern in den Pfarrbüros abgegeben werden, da im Frühjahr die Vorbereitung an den jeweiligen Standorten starten wird.

Die Firmgottesdienste sind in den verschiedenen Stadtteilen für November 2023 geplant.

Für Fragen und Informationen wenden Sie sich gerne an:

- Kaplan Henric Kahl
- h.kahl@maximiliankolbe-hh.de

- Pastoralreferent Christian Adolf
- c.adolf@maximiliankolbe-hh.de

**Henric Kahl und Christian Adolf**



## Termine Fastenzeit

### „Bleibet hier und wachet mit mir“

In diesem Jahr möchten wir den Gründonnerstag am 06. April 2023 in St. Bonifatius in besonderer Weise begehen. Im Anschluss an den Gottesdienst um 19.00 Uhr verbleiben wir für eine gestaltete Anbetungsstunde in der Kirche. Danach wollen wir im Garten des Krankenhauses im Gebet und in der Stille der besonderen Stimmung in dieser außergewöhnlichen Nacht nachgehen. Der Mensch Jesus wird zurückgeworfen auf die Urängste der Menschen: Verlassenheit, Einsamkeit, Todesangst.

#### WO IST GOTT?

Mit einer schlichten Agape mit Brot und Wein wollen wir den Abend ausklingen lassen.

**Herzliche Einladung an alle!**

### Palmstockbasteln in St. Franz-Joseph

Am Sonntag den 2. April 2023 ist Palmsonntag und es wird wieder unser traditionelles Palmstockbasteln in St. Franz Joseph stattfinden.

Alle großen und kleinen Kinder mit oder ohne Eltern sind herzlich dazu eingeladen. Das Basteln der Palmstöcke findet dann parallel zum 10.00 Uhr - Gottesdienst in den Räumlichkeiten des alten Schulgebäudes am Reeseberg statt.

### „Du bist ein Gott, der mich sieht“ - Besinnungstag am Karfreitag.

Herzliche Einladung zu einem Besinnungstag in der Gemeinde St. Maria, der am Karfreitag, den 7. April 2023 von 9.30 bis 14.30 Uhr im Gemeindehaus St. Maria stattfinden wird. Nähere Informationen finden Sie in Kürze in den Aushängen und auf der Homepage.

# Gottesdienste

zur den Kar- und Ostertagen



	St. Bonifatius	St. Franz-Joseph	Heilig Kreuz	St. Maria	St. Vinzenz
<b>Gründonnerstag</b>	19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl + Anbetung	17.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl (polnisch) 19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl + Anbetung	19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl + Anbetung	20.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl + Anbetung	
<b>Karfreitag</b>	11.00 Uhr Kreuzweg für Kinder 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi 17.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi (spanisch)	10.00 Uhr Kreuzweg für Kinder 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi 17.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi (polnisch)	15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi 19.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi (polnisch)	11.00 Uhr Kreuzweg für Kinder 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi	11.00 Uhr Kreuzweg
<b>Karsamstag</b>	16.00 Uhr Speisesegnung (kroatisch) 18.00 Uhr Osternacht (spanisch) 21.00 Uhr Osternacht	15.00 Uhr Speisesegnung (polnisch) 21.00 Uhr Osternacht (polnisch)	13.00 Uhr Speisesegnung (polnisch) 21.00 Uhr Osternacht	10.00 Uhr Speisesegnung (polnisch) 18.00 Uhr Osternacht (portugiesisch) 21.00 Uhr Osternacht	
<b>Ostersonntag</b>	10.00 Uhr Hl. Messe 11.30 Uhr Hl. Messe (spanisch)	6.00 Uhr Osternacht 8.30 Uhr Hl. Messe (polnisch) 10.00 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe 12.30 Uhr Hl. Messe (polnisch)	11.30 Uhr Hl. Messe 17.00 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
<b>Ostermontag</b>	10.00 Uhr Hl. Messe	8.30 Uhr Hl. Messe (polnisch) 10.00 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe 12.30 Uhr Hl. Messe (polnisch)	11.30 Uhr Hl. Messe	



Mögliche Änderungen bei den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte wenige Tage vor den Gottesdiensten der Homepage oder den Aushängen in und an den Kirchstandorten.

## Termine Ostern

### Ostermesse und Frühstück in St. Franz-Joseph

Wir laden ein zur Frühmesse am Ostermorgen (9. April 2023, 6.00 Uhr) und zum anschließenden Osterfrühstück in St. Franz-Joseph.

### Osteragape in St. Maria

Nach der Feier der Osternacht am Samstag, den 8. April 2023 um 21.00 Uhr besteht im Anschluss die herzliche Einladung zur „Osteragape“ im Gemeindehaus am Museumsplatz. Herzliche Einladung die Feier der Auferstehung im gemütlichen Rahmen nachklingen zu lassen!

## Eine Andacht zum Hören - und Mitmachen

Der Podcast aus Neugraben mit Schrifttexten, Impulsen, Liedern, Fürbitten und Gebeten, ist eine Andacht zum Hören - für zu Hause oder auch unterwegs. Hören Sie doch einmal herein! Und wer auch einmal mitwirken, Texte oder Gebete lesen möchte,



Anregungen für Themen oder Anliegen hat, kann sich direkt beim Podcast-Team, E-Mail heiligkreuzpodcast@gmx.de melden. Die aktuelle Folge und alle bisherigen gibt es online - auch zum kostenlosen Abonnieren unter: [www.heiligkreuzpodcast.podigee.io](http://www.heiligkreuzpodcast.podigee.io)

## Die Kolpingsfamilie Harburg lädt ein!

Das Programm der Kolpingsfamilie Harburg liegt in Kürze im Eingangsbereich der Kirchen aus. Hier ein paar Termine als Vorankündigung:

- Donnerstag, 6. April 2023: Ölbergstunde im Anschluss an die Abendmahlsmesse um 20.00 Uhr
- Freitag, 12. Mai 2023: Gemütlicher Spieleabend mit der Kolpingjugend
- Freitag, 07. Juli 2023: Grillabend zum Start in die Sommerferien



## Zuversichtlich

- auch in der Kirchenmusik!

Nach der langen Corona - Pause geht es nun auch kirchenmusikalisch mit Zuversicht aufwärts. Die Chöre, Bands, Musikgruppen, das Blasorchester proben wieder und gestalten regelmäßig viele Gottesdienste mit ihrer Musik. Auch ein "spontaner" Projektchor ist entstanden sowie etliche kleine musi-



kalischen Projekte. Erste Konzerte mit unterschiedlichster Musik haben stattgefunden, weitere sind in Planung.

Durch all diese schöne Musik mögen viele Zuhörer und Musizierenden Gottes Gegenwart spüren und christliche Gemeinschaft erleben - das hoffen und wünschen wir zuversichtlich!

## Konzertankündigungen

- Konzert der "Sinfonietta nova Hamburg"
- Samstag, 29. April 2023 um 20.00 Uhr in St. Maria.
- Konzert des Chores "Sängerkunst Fleestedt"
- Sonntag, 7. Mai um 19.00 Uhr in St. Maria.

Weitere Informationen in Kürze im Wochenjournal und in den Aushängen.

## KonzertbegleiterInnen gesucht!

Wer liebt Konzerte und hätte Freude daran, gemeinsam mit mir Konzerte zu planen und zu "begleiten"? Die Aufgaben wären z.B. Betreuung der Musiker, evtl. Kaffee anbieten, Aufpassen auf die Instrumente, Öffnen der Räume, Platzieren der Zuhörenden, Verbreiten von warmen Gedanken in kalter Kirche - oder Decken.

Belohnung: Musikgenuss und interessante Begegnungen mit den KünstlerInnen.

Zuversichtlich hoffe und freue ich mich auf ein nettes Team. Melden Sie sich gern bei mir:

- Tabea Kawurek
- Telefon 0176 / 19655139
- E-Mail: [t.kawurek@maximiliankolbe-hh.de](mailto:t.kawurek@maximiliankolbe-hh.de)

## Save the date!

125 Jahre St. Bonifatius

Am 26. Juni 2023 feiern wir in Wilhelmsburg 125 Jahre St. Bonifatius! Zu den Feierlichkeiten möchten wir an dieser Stelle bereits herzlich einladen. Einst gegründet für die im Zuge der Industrialisierung Wilhelmsburgs zugezogenen katholischen ArbeiterInnen aus den polnischsprachigen Ostgebieten des Kaiserreiches, ist die Gemeinde heute Heimat für Katholikinnen und Katholiken aus vielen Nationen.

Geplant ist bisher ein festlicher Gottesdienst am Samstag, dem 1. Juli 2023 um 15.00 Uhr in der Kirche. Im Anschluss wird es ein buntes Treiben in und um die Kirche geben, das um 18.00 Uhr mit einem gemütlichen Grillfest ausklingen soll.

*Wir freuen uns auf Ihr und euer fröhliches Mitfeiern!*

## Osterkerzen kreativ gestalten

Am Palmsonntag, den 2. April 2023 laden wir alle ein, nach dem Gottesdienst in St. Bonifatius, ihre eigene Osterkerze zu gestalten. Bei einem erweiterten Frührschoppen mit Kaffee und Kuchenverkauf der AbiturientInnen des NSG in

der Pausenhalle der Schule, sind Große und Kleine herzlich Willkommen. Bitte eine Kerze mitbringen.

**Sabina Keesenberg und  
Ulrike Seyffarth**



## SCHAU! ein FENSTER

Kürzlich erregte bei einem Einkaufsbummel die Auslage eines Schaufensters meine Aufmerksamkeit. Dieses war ansprechend und originell gestaltet und machte neugierig auf mehr, wozu auch die Tatsache beitrug, dass man zwischen der ausgestellten Ware einen Blick ins Innere des Ladens werfen konnte. Ohne lange überlegen zu müssen, ging ich hinein.

Später musste ich beim Anblick einer Kirche an dieses eher unbedeutende Erlebnis zurückdenken. Plötzlich stellte ich mir die Frage: Warum haben Kirchen – meistens – keine Fenster, zumindest keine, durch die man hinein- oder hinausblicken kann und schon gar keine Schaufenster? Im Inneren schillern die Kirchenräume oft in den schönsten Farben, wenn Sonnenlicht durch die kunstvoll gestalteten Buntglasfenster dringt. Von außen wirken sie oft eher abweisend und wenig einladend. Wir schotteten uns ab; lassen weder einen Blick von außen nach innen zu noch in umgekehrter Richtung von innen nach außen. Was haben wir zu verbergen und was wollen wir nicht sehen? Warum spielt sich unser Glaube und unser Gemeindeleben so oft im Verborgenen

ab? Sicherlich gibt es jede Menge kluge Erklärungen für diese Fensterlosigkeit zum Beispiel, dass nichts die Andacht der Betenden stören, nichts ihren Blick ablenken soll. Dennoch frage ich mich, was gäbe es denn, das wir in unser Schaufenster legen, womit wir auf

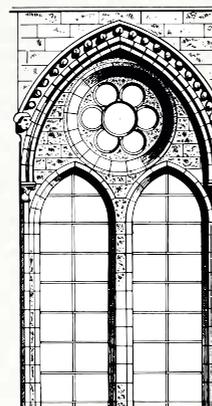
uns aufmerksam machen könnten? Was an unserem Tun in den Kirchenräumen könnte andere neugierig machen auf mehr? Was finden sie bei uns, das sie nirgendwo sonst finden? Was empfinden wir selbst als so wertvoll, dass wir andere daran teilhaben lassen wollen?

Seit dem Umbau unserer profanierten Maximilian-Kolbe-Kirche durchbrechen große Fenster die einst geschlossene Front. Plötzlich sind Ein- und Ausblicke möglich! Die einladende Wirkung des zum Stadtteil hin geöffneten Gebäudeensembles wird noch verstärkt. Kirche für die Menschen im Stadtteil! So war es ja von Anfang an gedacht.

Vielleicht machen die Fenster zunächst nur neugierig auf das umgestaltete Kircheninnere, vielleicht auch bald auf mehr.

Ich bin da zuversichtlich!

**Sabina Keesenberg**



## Willkommen sein und mitmachen!

Vielseitiges Gemeindeleben in St. Franz-Joseph

Schon immer hat es zahlreiche Gruppen gegeben, die mit ihren unterschiedlichen Interessen für ein lebendiges Gemeindeleben in St. Franz-Joseph sorgten. Krisen in der katholischen Kirche, im Bistum und auch in unserer Gemeinde, vielfältige Anforderungen in Beruf und Gesellschaft und nicht zuletzt die Coronapandemie sind Herausforderungen, für die gerade dann eine lebendige Gemeinde wichtig ist. Hier kann man Menschen kennenlernen, Gemeinschaft finden, die Halt gibt. Hier kann man eigene Ideen und Talente einbringen...

So gibt es in St. Franz-Joseph u.a. eine neue Messdiener- bzw. Messdienerinnengruppe, zwei Pfadfinderkreise für Kinder (Minis), einen Kreativkreis, der den jährlichen „Adventszauber“ vorbereitet. Zwei Frauenkreise und zwei Männerkreise sowie einen Seniorenkreis. Der Frühschoppenkreis organisiert den sonntäglichen Frühschoppen nach der 10.00 Uhr-Messe.

Einfach mal zum Frühschoppen kommen und sich informieren, das Gemeindeteam fragen (Hubert Glinka, Annette Hardinghaus-Spendlin, Gabriele Holpert, Dieter Lügering), die Homepage der St. Maximilian-Kolbe-Gemeinde ansehen oder im Pfarrbüro nachfragen: Seien Sie herzlich willkommen!

**Annette Hardinghaus-Spendlin  
und Gabriele Holpert**



## Aufstehen, aufeinander zugehen ...

Erstkommunion-Vorbereitung in St. Franz Joseph



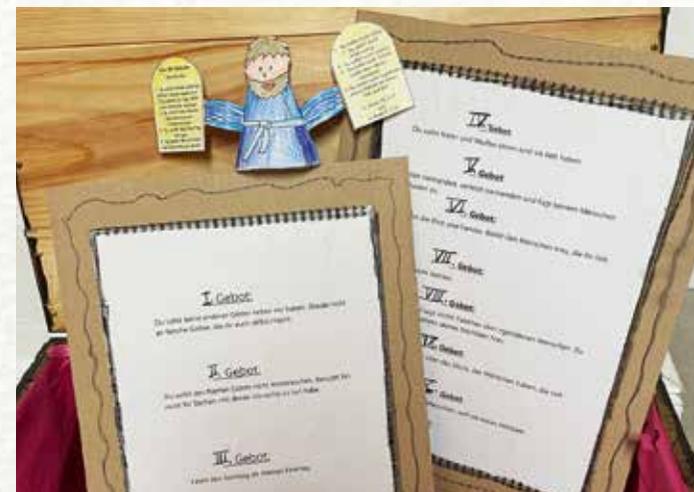
Auch in diesem Jahr haben sich wieder zahlreiche Kinder aus unserer Pfarrei auf den Weg gemacht, um sich gemeinsam auf das Fest der heiligen Erstkommunion vorzubereiten. In unserem Gemeindehaus in St. Franz Joseph treffen sich ca. alle sechs Wochen ungefähr 25 Kinder, die in zwei kleineren Gruppen verschiedene Themen rund um das Thema Glaube und Leben und Wirken Jesu besprechen.

Am zweiten Wochenende im Februar war es wieder soweit und wir haben uns mit den zehn Geboten beschäftigt sowie der Frage, wie diese Gebote unser Zusammenleben mit Gott und unseren Mitmenschen beeinflussen. Dabei haben wir gebastelt, gesun-

gen und viel gelacht. Besonders herausgearbeitet haben wir, dass diese Regeln für unser Leben wichtig und ein direkter Teil unseres Lebens sind.

Dieses haben wir dann als Familiengottesdienst am Tag darauf während der 10.00 Uhr Messe mit Pfarrer Langer in einem tollen Gottesdienst gefeiert. Es waren sehr viele Kinder und Erstkommunionkinder in der Messe dabei und wir haben mit unseren Liedern, dem kleinen Rollenspiel, den Fürbitten und einfach unserer Anwesenheit auch die Gemeinde an unserer Vorbereitung und Gemeinschaft teilhaben lassen können.

**Jasmin Kruskopf**



## Gemeinde vor Ort – Mitmachen lohnt sich!

Mitmachen, Neues einbringen und dabei sein – eine Kirchengemeinde vor Ort lebt vom gemeinsamen Tun vieler. Wer gute Ideen hat oder sich engagieren möchte kann ganz einfach das ehrenamtliche Gemeindeteam mit

Barbara Hartmann, Silke Ottow, Heinz Slenczek und Matthias Greve oder auch die hauptberuflichen Seelsorge-rinnen und MitarbeiterInnen ansprechen. Gerne persönlich oder auch über das Pfarrbüro in Neugraben!

## Seniorenkreis

Der Seniorenkreis unserer Kirchengemeinde Heilig Kreuz trifft sich wieder regelmäßig und mit ständig mehr Teilnehmenden. Unsere Geistlichen feiern abwechselnd mit uns die heilige Messe in der Gottesdienstwabe. Anschließend sorgen Frau Blecki, Frau Kutz, Frau Zdrzewiowski und ich für Kaffee und Kuchen mit einem bunten Programm in der Taizé-Wabe im

Gemeindehaus (An der Falkenbek 12). Spiele, Rätsel, Geschichten oder gemeinsam gesungene Lieder runden den Nachmittag ab. Unser nächstes Treffen ist am Mittwoch, 22. März um 14.30 Uhr – mit wunderschönen Frühlingsliedern! Danach bis zum Sommer immer am dritten Mittwoch. Herzlich Willkommen!

**Prof. Dr. Winfried Adelmann**



## Frühstück für Bedürftige

Ein reichhaltiges und gemütliches Frühstück – dazu lädt das Team der Frühstücksküche für Obdachlosen- und Bedürftigen alle ein, die selbst nicht genug haben – aus welchem Grund auch immer.

Von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr ist der Raum im Gemeindehaus (Zugang an

der Ecke Störtebekerweg/Falkenbergsweg) geöffnet und es kann ein Frühstück in ruhiger Atmosphäre eingenommen werden. Sie sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie!

**Das Team der Frühstücksküche**



## 30. Fastenessen in Heilig-Kreuz

am Sonntag, den 26. März 2023

Die Idee zum Fastenessen entstand 1990. Maria Schalke von der Kolpingsfamilie Neugraben hatte damals die Überlegung: Wie können wir uns als Christen in der Fastenzeit solidarisch mit Menschen zeigen und an jene denken, denen es nicht so gut geht? Seit 1989 arbeitete ihre Tochter Esther in einer Suppenküche der Jesuiten in Arica in Chile. Sie berichtete ihrer Mutter über die sehr schlechten Lebensbedingungen in dem Slum, unter denen besonders die Kinder litten. Unsere Kolpingsfamilie veranstaltete ein erstes Fastenessen, um mit dem Erlös den Kindern und der Suppenküche vor Ort in Chile zu helfen.

Aus der spontanen Idee wurde eine jährliche Tradition. Beim Fastenessen mit leckerem Matjes oder Würstchen und Pellkartoffeln für Gemeinde und Gäste ging der Erlös fortan zugunsten eines jährlich wechselnden sozialen Projekts. Insgesamt kamen bisher rund 18 000 Euro für die Unterstützung

vieler Sozialprojekte weltweit zusammen, wie etwa in Südamerika (Chile, Brasilien, Argentinien und Bolivien), in Afrika (Ghana, Tansania, Uganda und Südafrika), in Asien (Philippinen, Indonesien und Indien) und auch in Deutschland.

Leider konnte das Jubiläums-Fastenessen 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Wir freuen uns, es nun nachholen zu können am

Sonntag, 26. März 2023 im Gemeindehaus Heilig Kreuz in Neugraben, An der Falkenbek 12. Beginn ist nach der 10.00-Uhr-Messe gegen 11.30 Uhr.

Zur besseren Planung und Organisation bitten wir um Anmeldung bis zum 23. März 2023. Tragen Sie sich im Vorraum der Kirche in die Anmelde-liste ein oder melden Sie sich telefonisch im Gemeindebüro an.

**Heinz Slenczek, für die Kolpingsfamilie Hamburg-Neugraben.**

Immer sonntags nach der 10.00-Uhr-Messe im Gemeindehaus: Begegnung

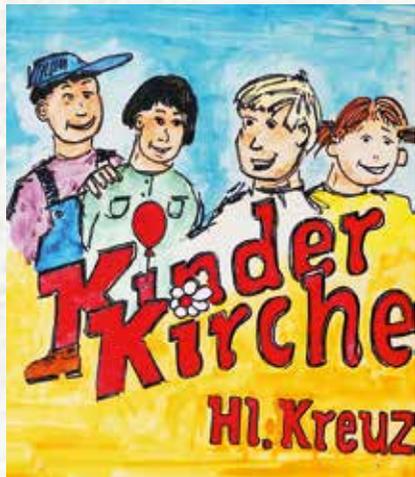
und Austausch – Klönen und Kennenlernen!



## Kinderkirche in Neugraben

Gottes Botschaft für die Kleinen

Zeitgleich zur Heiligen Messe um 10 Uhr ist etwa einmal im Monat „Kinderkirchen“-Sonntag. Die Kinder beginnen zusammen mit allen den Gottesdienst



in der Kirche. Dann geht es für sie im Gemeindehaus weiter, wo kindgerecht passend zum Sonntagsevangelium oder den kirchlichen Festtagen Lieder gesungen und Geschichten gehört werden und dazu gebastelt oder gemalt wird.

Die nächsten Termine am Sonntag 19. März, 2. April, 30. April, 14. Mai und 18. Juni (Änderungen vorbehalten)

Helferinnen, Helfer, Mütter oder Väter sind herzlich eingeladen, die Kinderkirche mitzugestalten. Wer Interesse hat, meldet sich einfach im Pfarrbüro Neugraben oder bei Caroline Römer-Greve, Telefon 040/7013370

## „Kinderschola Heilig Kreuz“

Kinderchor hat neu begonnen

In der Kirchengemeinde Heilig Kreuz in Neugraben hat jetzt es eine Kinderschola für junge Sängerinnen und Sänger im Alter von 5 bis 13 Jahren begonnen. Die Proben finden im Gemeindehaus Heilig Kreuz ungefähr im Abstand von zwei Wochen statt.

Informationen gibt es bei Karin und Peter Malangré, Telefon 89720880, E-Mail malangre.neugraben@t-online.de



## Neue Wölflingsgruppe in Neugraben gestartet

Spiel, Spaß und Abenteuer

Im Februar fiel der Startschuss für eine neue Gruppe bei den Georgspfadfindern in Neugraben. Seitdem bedeutet der Montagnachmittag für die 7 bis 8-jährigen Spiel, Spaß und Abenteuer. In den ersten Gruppenstunden ging es bereits abwechslungsreich los mit Lagerfeuer und Stockbrot sowie einer Schnitzeljagd durch den angrenzenden Wald und Gruppenspielen.

Auch weiterhin geht es in den Wald, um gemeinsam die Natur zu erleben. Es werden aber auch Kekse gebacken, Feuer machen und Knoten geübt, es wird gesungen, gebastelt und gespielt. Es geht zum Zelten und Sterne gucken, aber auch der Umgang mit dem Kompass wird gelernt. Und das alles ganz einfach mit viel Spaß!

Kinder, die auch mal reinschnup-

pern möchten, sind herzlich eingeladen mitzumachen – noch sind ein paar Plätze frei. Wir treffen uns immer montags von 15.15 Uhr bis 16.45 Uhr am Gemeindehaus der Heilig Kreuz Kirche Neugraben, An der Falkenbek 12.

Über eine kurze Nachricht mit Namen, Geburtsdatum und einer Telefonnummer vorab an woelflinge@dpsg-neugraben.de würden wir uns freuen. Wir, das ist der DPSG-Stamm Klaus Störtebeker, den es seit über 50 Jahren gibt. Zusammen mit vielen anderen Stämmen aus Hamburg und ganz Deutschland bilden wir die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG).

**Matthias Greve**



## Zu Besuch bei Pater Jacques Kamba und Pater Nikolaus Koban

Ausflug der SeniorInnen nach Eutin



Unsere ehemaligen Steyler Pater Jacques Kamba und Nikolaus Koban sind jetzt in der wunderschönen Stadt Eutin heimisch geworden und würden sich über einen Besuch von uns sehr freuen!! Also, wagen wir es und fahren mit einem Reisebus der Firma Steinke am Dienstag den 20. Juni 2023 zu ihnen.

### Tagesprogramm:

- Abfahrt um 8:30 Uhr ab Harburger Bahnhof
- Besichtigung der Kirche St. Vicelin in Eutin
- Mittagessen im Brauhaus
- Schlossbesichtigung
- Schifffahrt auf dem Eutiner See mit Kaffee und Kuchen
- Rückfahrt gegen 18.00 Uhr
- Ankunft am Harburger Bahnhof gegen 20.00 Uhr

Anmeldungen bei Maren Schaub (Tel. 040 / 608 67608 oder 01525 / 19345 15).

Sie sind angemeldet, wenn Sie sich telefonisch anmelden und den Kostenbeitrag in Höhe von 60,00€ auf das Konto Maren Schaub (IBAN: DE 92 2005 0550 3161 0369 95) überweisen.

**Maren Schaub**



## Willkommen in der St. Maria Lounge!

Begegnung nach dem Sonntagsgottesdienst

Bereits fünf mal durften wir die Gemeinde in der St. Maria Lounge begrüßen. Im Rückblick sind wir dann doch überwältigt von dem Zuspruch. Unsere Skepsis, nach einer späten Sonntagsmesse einen Ort zu bieten, der es KirchenbesuchernInnen ermöglicht zusammenzukommen und zu klönen, ist verflogen. Die St. Maria Lounge ist angenommen worden und mit durchschnittlich 40 Gästen ein voller Erfolg.

Daher ‚MACHEN WIR WEITER‘ und freuen uns auf weitere Sonntage in 2023, meist am letzten Sonntag im Monat. Schauen Sie auch dazu in den Lounge-Flyer im Newsletter oder am Schriftenstand.

Wir bieten FairTrade-Kaffee, Tee und Kaltgetränke an. Auch eine kleine Auswahl an Eine Welt Basar-Artikeln können erworben werden.

Die Abschlussklasse des

Niels-Stensen-Gymnasium hat bereits mehrfach Kuchen verkauft, um die Reisekasse für die Abschlussfahrt nach Florenz aufzubessern. Auch das Lounge-Team bietet hin und wieder selbstgebackenen Kuchen an.

Dank des tollen Zuspruchs ist das Team der St. Maria Lounge voll motiviert und freut sich weiterhin sehr auf viele BesucherInnen.

**Für das Lounge-Team  
Andreas Holst**





## My Fingerprint

oder: Wie wir Gottes Schöpfung bewahren wollen

Mit Aschermittwoch 2022 fing alles an: Unter dem Motto „my fingerprint“ haben sich die Schülerinnen und Schüler unserer Schule während der Fastenzeit Gedanken gemacht, wie sie respektvoll mit unserem Leben und der Welt, auf der wir leben, umgehen können – weg von einem gedankenlosen Überfluss-Lebensstil. Es ging dabei um die Sensibilisierung, was wir auch im Kleinen bewusst für die Umwelt Gutes tun können: Müll vom Klassenfußboden aufheben und ihn in den richtigen Mülleimer werfen, Licht ausschalten, sobald man einen Raum verlässt, weniger mit dem Auto fahren lassen und mehr zu Fuß laufen, zum Einkaufen einen Mehrwegbeutel für Obst und Gemüse mitnehmen usw.



Seitdem hat sich auch im Schulleben einiges geändert und das ist nicht nur an den verschiedenfarbigen Mülleimern in den Klassenräumen zum Mülltrennen erkennbar: Bewusst unsere Ressourcen achten und dies im Alltag so integrieren, dass die o.g. Handlungsweisen und viele mehr selbstverständlich sind. Und dass diese Kleinigkeiten „was bringen“, sie ebenso wichtig für den Erhalt unserer Schöpfung sind, genauso, wie große Demonstrationen oder Anweisungen von Politikern.

Daneben haben sich die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen im Rahmen verschiedener Unterrichtsfächer immer wieder mit den uns gegebenen Ressourcen und ihrer nachhaltigen Verwendung Gedanken

gemacht. So sind im Laufe des letzten Jahres viele Ideen entstanden, wie wir mit kleinen Handlungen schon große Wirkungen erzielen können. Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben ergänzend dazu zum Psalm 104 und ihren „fingerprint-Ideen“ Bilder angefertigt. Aus einigen dieser Kunstwerke wurde ein Fastenheft für dieses Jahr gestaltet.

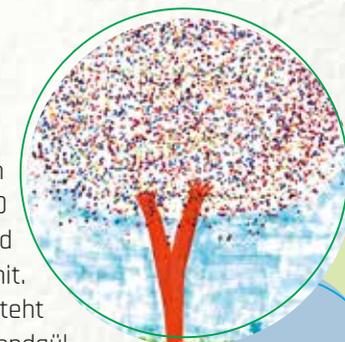
Unter dem Motto „Gottes Schöpfung bewahren“ wollen wir uns jede Woche der Fastenzeit, von Aschermittwoch bis Ostern, gestärkt durch einen Vers aus Psalm 104, mit einer gemeinsamen Aktivität der wunderbaren Schöpfung Gottes bewusstwerden und uns für deren Erhalt einsetzen. Fridays For Future – das geht auch im ganz Kleinen mit/bei uns selbst.

Wir laden Sie, liebe Gemeinde, herzlich ein, mit uns im Gebet und durch Teilnahme an der Aktivität verbunden zu sein. Plakate der einzelnen Seiten unseres Fastenheftes werden die gesamte österliche Bußzeit über in St. Maria zu sehen sein und einige Hefte liegen auch am Schriftenstand aus.

**Übrigens:** Wussten Sie schon, dass die KSH am 16. Juni 2023 endlich einmal wieder ein großes Schulfest feiern wird? Kommen Sie gerne in

der Zeit von 15.00 – 18.00 Uhr vorbei und feiern Sie mit. Das Motto steht noch nicht endgültig fest. Aber eins können wir Ihnen schon verraten: Nachhaltigkeit und Upcycling werden auch hier ganz groß geschrieben!

**Katrin Hoppmann, Birgit Masur, Svenja von Darl**



# Ostern

Herr, Jesus Christus,  
du bist Mensch geworden,  
weil du die Menschen liebst.  
So sind dir unsere Sorgen und Ängste,  
unsere Zweifel und Sorgen,  
aber auch unsere Hoffnungen und Freuden vertraut.

Leite und begleite uns  
in diesen Tagen der Fastenzeit.  
Gib uns Halt und Mut,  
wenn uns Verwirrung und Dunkel überkommen.  
Schenke uns Kraft und Entschlossenheit,  
deine Liebe weiterzutragen  
zu den Menschen,  
die besonders darauf warten.  
Berühre unsere Herzen,  
lass durch unsere Worte und Gesten  
neues Leben anbrechen.

Denn mit dir können wir Trauer  
in jubelnde Freude verwandeln.  
Amen.



**Katholische Pfarrei St. Maximilian Kolbe**

Museumsplatz 4

21073 Hamburg

Telefon: (040) 77 20 64

Internet: [maximiliankolbe-hh.de](http://maximiliankolbe-hh.de)

E-Mail: [info@maximiliankolbe-hh.de](mailto:info@maximiliankolbe-hh.de)

Für weitere Informationen  
bitte QR-Code scannen

